

Im Rahmen des traditionellen Jugendaustausches:

40 Jungen und Mädchen waren zu Gast im Rathaus

Kaltenkirchen (pat) – Kürzlich war der Altersdurchschnitt im Ratssaal deutlich niedriger als bei den Sitzungen, die dort üblicherweise stattfinden. Der Grund: Im Rahmen des traditionellen Jugendaustausches zwischen Kaltenkirchen und der polnischen Partnerstadt Kalisz Pomorski waren 40 Jungen und Mädchen zu Gast im Rathaus. Da Bürgermeister Stefan Sünwoldt im Urlaub verweilte, übernahm sein Stellvertreter Karl-Heinz Richter die Begrüßung der Gäste.

Aussichtsturm und Kaliser-Zimmer besichtigt

Anschließend hatten die Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren die Möglichkeit Fragen zu stellen, die der zweite Bürgermeister nach bestem Wissen beantwortete. Danach ging es für die Reisegruppe auf den Aussichtsturm des Rathauses, ehe das Kaliser-Zimmer besichtigt wurde. „Der Besuch des Rathauses ist seit vielen Jahren fester Bestandteil“, informierte Christian Rüter vom DLRG Kaltenkirchen, der den Austausch bereits zum 17. mal als Fahrtenleiter begleitete.

Schon am 16. Juli hatten sich die 20 Kinder und Jugendlichen in Begleitung von vier Betreuern auf den Weg nach Polen gemacht. Dort wurden sie von der polnischen Delegation, bestehend aus 20 Teilnehmern, Be-

treuern, Dolmetscherin und Krankenschwester, in Empfang genommen. In den folgenden acht Tagen unternahm die Reisegruppe verschiedene Ausflüge: Unter anderem standen der

die Kinder, die während ihres Aufenthaltes in den Klassenräumen der Lakwegschule untergebracht waren, warteten: Das umfangreiche Unterhaltungsangebot reichte von Ke-

Teilnahmegebühr an. Damit wurden alle anfallenden Kosten abgedeckt. Zusätzlich übernahm die Stadt Kaltenkirchen einen Teil der Kosten. Abschließend erklärte Christian Rüter:



Hintere Reihe von links: Fahrtenleiter Christian Rüter, die erste Vorsitzende des Freundeskreises Kalisz Pomorski, Renate Amthor, das polnische Betreuerteam, der stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Richter und die 40 Kinder und Jugendlichen aus Kalisz Pomorski und Kaltenkirchen vor dem Rathaus. Foto: pat

Besuch eines Ponyhofes, eine Nacht im Zeltlager sowie Städtetouren auf dem Programm.

Am 24. Juli ging es dann gemeinsam zurück nach Kaltenkirchen, wo ebenfalls verschiedenste Unternehmungen auf

geln und Besuchen der Freiwilligen Feuerwehr, der Holstentherme, dem Hansa Park sowie dem Miniatur-Wunderland, bis hin zu einer Hafenrundfahrt und Shoppingausflügen in die Hamburger Innenstadt. Insgesamt fielen pro Kind 210 Euro

„Mit dem alljährlichen Jugendaustausch wollen wir unseren Beitrag zur Völkerverständigung leisten. Denn auf diese Weise lernen die Kinder und Jugendliche schon in frühen Jahren andere Kulturen kennen und schätzen.“